



Hörtipp im Juli

Der wohltemperierte Leierkasten

James Krüss



Der wohltemperierte Leierkasten

James Krüss

Der Audioverlag

15,00 €

ISBN 978-3-7424-3480-7

„Der wohltemperierte Leierkasten“ von James Krüss ist eine farbenfrohe Reise durch fantasievolle Reimwelten – mal verspielt, mal nachdenklich, aber immer mit Witz und Charme. Ob Spielzeugaffen in kleinen Autos, bunte Karussells oder endlose Einkaufslisten voller Schokolade und Marmelade – seine Reime sprühen vor Kreativität und Einfallsreichtum. Auch der Wasserkreislauf kommt vor und beginnt immer wieder von vorne – ganz wie die Freude am Zuhören. Eine abwechslungsreiche Sammlung humorvoller Verse für große und kleine Ohren.

Hörtipp: ab 5 Jahren

Ein passendes Video zur Methode finden Sie bei den Hörhappchen auf www.ohrenspitzer.de



Der wohltemperierte Leierkasten

James Krüss

Es geht ein Reim im Kreis herum, ganz leis'

Dauer: ca. 10-30 Min.

Aufwand: gering

Alter: ab ca. 4 Jahren

Material: kleine Karteikärtchen, Stift

Manche Reime in James Krüss' Gedichten sind verloren gegangen, andere stehen dafür stolz und präsent am Ende jeder Verszeile. Wie gehen die Kinder mit Reimen um? Testen Sie es gemeinsam aus.

So geht's:

1. Wissen alle, was ein Reim ist? Gibt es Kinder, die Reime auswendig aufsagen können? Besprechen Sie mit den Kindern, was ein Reim ist.
2. Zunächst versucht sich jedes Kind an einem ganz einfachen Reimpaar. Was für Reime fallen uns ein? (Turm und Wurm, Schuh und Kuh, Berg und Zwerg). Die Kinder experimentieren mit ihren Reimideen und halten die einzelnen Worte bildhaft auf einem Karteikärtchen fest. Jedes Reimwort wird so auf einer Karte visualisiert.
3. Wenn die Kinder ein Gefühl für Reime entwickelt haben, kann gespielt werden: „Es geht ein Reim herum im Kreis, ganz leis“: Im Kreis versuchen wir, einen Reim herumgehen zu lassen. Alle sind ganz leise und horchen gut auf den Reim. Zu Beginn wird ein Wort (vorzugsweise eine Tätigkeit) genannt. Rundherum gibt jedes Kind den Reim in neuer Form weiter. Kind 1 zu Kind 2: „Es geht ein Reim herum im Kreis, ganz leis“: „Ich gebe Dir fließen“, Kind 2 zu Kind 3: „Ich nehme fließen und gebe Dir gießen“, Kind 3 zu Kind 4: „Ich nehme gießen und gebe Dir schießen.“ Gehen die Ideen aus, dürfen gerne Fantasieworte verwendet werden: Kind 4 zu Kind 5: „Ich nehme schießen und gebe

Der wohltemperierte Leierkasten

James Krüss



dir beißen.“ Dadurch entstehen auch Diskussionen zu Worten und deren Bedeutung (vielleicht muss einfach eine erfunden werden). Dieses Spiel soll vor allem Spaß machen!

Variante I:

Haben die Kinder einige Ideen festgehalten und eine Sammlung angefertigt, lässt sich mit den Reimkarten das klassische „Paarefinden“ spielen. Die Reimkarten werden verdeckt ausgelegt. Wer an der Reihe ist, dreht eine Karte um und sucht das Reimpaar.

Variante II:

Haben die Kinder erst einmal begonnen, Reime zu finden, können sie diese in „Reimfamilien“ sammeln und ausstellen. Dazu werden die Reimfamilien geordnet auf Plakate geklebt: Die Familie „Urm“: Turm, Wurm, Sturm oder die Familie „Aus“: Maus, Haus, Laus.

Anstatt des Gedichts auf dem Arbeitsblatt können die Kinder eigene Elfche zum Thema „Regen“ erfinden und vertonen.



Der wohltemperierte Leierkasten

James Krüss

Der Wasserkreislauf

Dauer: ca. 45 Min.

Aufwand: einfach

Alter: ab ca. 6 Jahren

Material: Arbeitsblatt „Der Wasserkreislauf“, Stift, Aufnahmegerät/ Smartphone mit Aufnahme-App, Abspielgerät, Geräuschemacher

In Track 3 erzählt ein Reim vom Regen: davon, wie die Regentropfen auf die Erde fallen, sich dort sammeln und in einem Kreislauf am Ende wieder als Wolken zueinander finden. Nehmen Sie ihr eigenes Regengedicht in der Klasse auf.

So geht's:

1. Teilen Sie den Kindern das Arbeitsblatt „Der Wasserkreislauf“ aus und lesen Sie gemeinsam das Gedicht. Worum geht es? Besprechen Sie den Inhalt.
2. Welche Geräusche kann man in dem Gedicht finden bzw. welche Geräusche würden zu den Inhalten passen. Mit welchen Geräuschemachern kann man die einzelnen Sounds erzeugen? Die Kinder sammeln ihre Ideen und halten sie auf dem Arbeitsblatt fest.
3. Nun geht es an die Aufnahme: Verteilen Sie die Sprechrollen (z. B. ein Kind pro Vers) und die Geräusche und starten Sie die Aufnahme. Nutzen Sie für die Aufnahme entweder ein Aufnahmegerät oder ein Smartphone/Tablet mit Aufnahme-App (z.B. Diktiergerät/Sprachmemo).
4. Nach jedem aufgenommenen Vers wird die Aufnahme pausiert und die Rollen getauscht. So entsteht Schritt für Schritt eine eigene Tonproduktion.
5. Hören Sie sich das Ergebnis am Ende gemeinsam an.

Der wohltemperierte Leierkasten

James Krüss



Lauschgasse mit Reimen

Dauer: ca. 5 Min.

Aufwand: einfach

Alter: ab ca. 5 Jahren

Material: eine Lauschmaske bzw. alternativ ein Tuch, um einem Kind die Augen zu verbinden

Reime sind toll und bringen wunderbare Satzkonstellationen mit sich. Manchmal sind sie aber gar nicht so einfach zu finden. Können die Kinder helfen und das Reimwort ausfindig machen?

So geht's:

1. Sie bestimmen ein Kind, das eine Lauschmaske oder die Augen verbunden bekommt und schicken es kurzfristig aus dem Raum.
2. Die anderen Kinder stellen sich nun in zwei Reihen gegenüber auf und bilden eine Gasse, die gerade so breit ist, dass ein Kind durchlaufen kann. Die Kinder einigen sich auf ein Reimwort, das sie gleichzeitig sprechen, z. B. „Haus“ – sie machen also „Haus“ „Haus“ „Haus“. Nur ein einziges Kind aus dieser Gruppe sagt ein passendes Reimwort „Maus“ – also „Maus“ „Maus“ „Maus“.
3. Rufen Sie das Kind, das vor der Tür gewartet hat, wieder herein. Auf ein Zeichen hin beginnen die Kinder in der Lauschgasse, ihre Reimworte zu plappern. Das Kind mit der Lauschmaske läuft durch die Lauschgasse und macht den Reimwort-Ausreißer mit seinen Ohren ausfindig.



DER WASSERKREISLAUF

EIN GEDICHT ZUM VERTONEN

NAME:

DATUM:

Der Wasserkreislauf

Hin und wieder kommt der Regen.
Trippst, trappst, tropfst auf uns herunter.
Für die Natur ist das ein Segen,
macht Mensch und Tier und Pflanzen munter.

Sammelt sich in Pfützen nieder.
Plopp, plopp, plopp, wie schön das klingt!
Bis das Sonnenlicht kommt wieder
und die Tropfen mit sich nimmt.

Die winzig kleinen Tropfen wandeln
husch, husch, husch zum Himmel auf.
Es wird kälter, doch sie handeln
und bilden einen Wolkenhauf'.

Die Wolken werden größer, nasser.
Bluff, bluff, bluff, werden mehr und mehr.
Die Wolken haben zu viel Wasser.
Die Armen! Sie sind viel zu schwer.

Ja, so beginnt der Regen wieder.
Tripps, trapps, tropps, fällt er auf's Land.
Und wir steh'n da und singen Lieder
und hüpfen durch Pfützen Hand in Hand.

**Sammelt Geräusche und Geräuschemacher,
die zu den einzelnen Strophen passen könnten:**

Jennifer Madelmond